

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Wattenbek am Mittwoch, dem 02. Mai 2012, um 19.30 Uhr im „Gemeindezentrum Schalthaus“ in Wattenbek

Anwesend:

Die Ausschussmitglieder:
GV Herr Sönke Schröder als Vorsitzender
GV'in Frau Manuela Sachau
GV Herr Volker Heidemann
Bgl. Mitglied Frau Lillemor Reckling
Bgl. Mitglied Frau Gabriele Voß
Bgl. Mitglied Herr Rainer Sarau

Es fehlt entschuldigt:

Frau Pegoli

Gäste:

Herr Bürgermeister Voß
Herr Föh
Herr von Seidlitz
Herr Bräse
Herr Kohrt
Herr Marxen
Herr Tanneberger, TSV Wattenbek zu TOP 4
Herr Heyse
Frau Rossmann-Heyse
Frau Birgit Lüffe-Moltzen
Frau Herzberg
Herr Böge, Holsteiner Courier

Protokollführerin:

Frau Rahm

Herr Schröder begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Schröder bittet um Erweiterung der Tagesordnung. Neu TOP 9: Antrag Reitsportgemeinschaft Groß Buchwald, neu TOP 10: Wattenbeker Stab (Anbringung Info-Tafel, Anschaffung einer Vitrine).

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** die Erweiterung der Tagesordnung.

Tagesordnung:

1. Sitzungsniederschrift vom 14. November 2011
2. Mitteilungen und Anfragen

3. Einwohnerfragestunde
4. TSV Wattenbek - Nutzung des Sportheims / Renovierungsbedarf
5. Kulturkreis Wattenbek – Bericht über die Aktivitäten und Ausblick
6. Nutzung und Betrieb der Räucherkatze
7. Nutzung des Schalthauses / Benennung von verantwortlichen Ansprechpartnern
8. Dorffest 2012 – Planungsstand
9. Antrag Reitsportgemeinschaft Groß Buchwald
10. Wattenbeker Stab (Anbringung einer Info-Tafel, Anschaffung einer Vitrine)

TOP 1: Sitzungsniederschrift vom 14. November 2011

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14.11.2011 werden nicht erhoben. Somit gilt diese als genehmigt.

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen:

keine

Anfragen:

keine

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 4: TSV Wattenbek – Nutzung des Sportheims / Renovierungsbedarf

Herr Schröder teilt mit, dass die neu eingebauten Duschen besichtigt wurden. Seiner Auffassung nach sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Es sollte nach Beendigung der Arbeiten eine Abnahme stattfinden. Herr Schröder bittet die Amtsverwaltung, Herrn Böse, an die Firma heranzutreten bezüglich Beendigung der Arbeiten. Im Sportheim müssten alle Fenster gestrichen werden. Ferner sollte eine Ersatzbeschaffung der Tische und Stühle im Sportheim erfolgen. Diese Maßnahme könnte für 2013 vorgesehen werden.

Herr Tanneberger teilt mit, dass der TSV zur Zeit 400 Mitglieder hat. Das Sportheim wird an 6 Tagen in der Woche für Sport genutzt. Die Sauna wird an drei bis vier Tagen die Woche genutzt. Im Sportheim finden viele verschiedene Veranstaltungen statt. Ferner wird das Sportheim an Privatpersonen vermietet für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, etc. Es erfolgt in Eigenregie eine zweimal jährliche Grundreinigung im Außenbereich, ebenso wurde der Gastraum neu gestrichen, tlw. Fliesen ausgebessert usw. Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Beschluss gefasst, eine Rücklage zu bilden für die Neubeschaffung von Tischen und Stühlen.

Herr Voß fragt an bezüglich der Sportplatznutzung.

Herr Tanneberger teilt mit, dass dieser fast gar nicht genutzt wird. Die Fußballsparte wurde mit dem TSV Bordesholm zusammengelegt. Es wurden Überlegungen angestellt, ob der Platz in Wattenbek mit genutzt wird. Die Plätze in Bordesholm sind jedoch ausreichend. Es könnte mit der Gemeinde gemeinsam überlegt werden, wie eine weitere Nutzung erfolgen könnte.

Herr Schröder bittet um Beratung in den Fraktionen. Bezüglich der Fenster teilt **Herr Tanneberger** mit, dass zwei Firmen gebeten wurden, Angebote abzugeben. Es wurde nur ein Angebot eingereicht dieses beläuft sich auf rd. 1.600,-€. **Herr Föh** verweist auf die Tische und Stühle. Diese sind schon ca. 25 Jahre alt und tlw. schon mehrfach geleimt worden. Die Stühle sind sehr klobig und nicht stapelbar. Daher sollte Ersatz erfolgen.

Herr Schröder dankt Herrn Tanneberger und den vielen ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit.

Herr Tanneberger verlässt die Sitzung.

TOP 5: Kulturkreis Wattenbek – Bericht über die Aktivitäten und Ausblick

Frau Lüffe-Moltzen teilt mit, dass im vergangenen Jahr sehr viele Aktivitäten stattgefunden haben und spricht die Theatergruppe, Kleiderbörse, Babybörse, Holzbildhauerkurs, Floristikkurs, Kreativgruppe, Seniorensportgruppe, Schach für Kids an. Ferner haben viele Einzelveranstaltungen stattgefunden (Musik im Cafe, Bilder vom Dosenmoor, Wattenbeker Kunstausstellung, Theaterstück „Kein Heimatstück“, Märchenabend, Übergabe der Skulptur „Zehn Hufen“)

Zukünftig werden auch weiterhin die Musikveranstaltungen stattfinden. Es sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt 6 Termine. Der Zuspruch ist sehr groß. Die Veranstaltungen sind auch von den Künstlern nachgefragt. Es sind für dieses Jahr unter anderem noch eine Patchworkausstellung, Kunstausstellung, sowie eine Fragebogenaktion für junge Familien geplant.

Der Kulturkreis hat zur Zeit 100 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 12,78 €. Die Veranstaltungen werden mit großem Einsatz der Mitglieder durchgeführt.

Für die Patchwork- und kunstausstellung werden 10 Stellwände benötigt, da die Veranstaltungen immer umfangreicher werden. Die Kosten betragen ca. 250,-€/Stck. Der Kulturkreis wird einen entsprechenden Antrag einreichen. Das Projekt „Zehn Hufen“ wurde vom Kulturkreis unterstützt. Frau Lüffe- Moltzen schlägt die Anbringung von Hinweisschildern für die „Zehn Hufen“ und für das „Schaltzeichen“ am Schalthaus vor, da vielen nicht bekannt ist, was das Zeichen für eine Bedeutung hat.

Herr Schröder spricht die Raumbelugung in der Räucherkate und die Parksituation an. Bei einigen Veranstaltungen sind in der Räucherkate seiner Auffassung nach zu viele Besucher für die Größe der Räume. Herr Schröder äußert brandschutztechnische Bedenken diesbezüglich.

Frau Lüffe-Moltzen fragt an, ob eine Rangliste für die Schalthausbelugung besteht. **Herr Schröder** erläutert die Vergabe der Räumlichkeiten.

Herr Schröder spricht die Netzwerker an, und bittet diesen Informationen für die Internetseite zukommen zu lassen.

Herr Schröder dankt **Frau Lüffe-Moltzen** und **Frau Rossmann-Heyse** und dem gesamten Team für ihr Engagement.

TOP 6: Nutzung und Betrieb der Räucherkatze

Herr Schröder spricht die Heizsituation in den Wintermonaten an. Es werden Elektroheizkörper mit vielen Verlängerungskabeln aufgestellt. Herr Schröder bittet in diesem Zusammenhang das Amt, die Stromabrechnung für die Räucherkatze vorzulegen. **Herr Bräse** bemerkt, dass kein Schornstein installiert werden kann, da das Gebäude denkmalgeschützt ist. Eventuell könnte Herr Seidel Vorschläge für die Beheizung unterbreiten. Herr Brandt, Brandschutzingenieur des Kreises Rendsburg-Eckernförde hat keine Bedenken erhoben gegen die öffentliche Nutzung des Gebäudes. Es sind für die zwei Räume 40 Personen zugelassen.

Herr Schröder macht den Vorschlag, eine Beratung in den Fraktionen sowie in den Fachausschüssen durchzuführen und jeweils einen Heizungs- und Elektrofachmann hinzuziehen.

Herr Föh spricht den Denkmalschutz an. Diesbezüglich sind eventuelle Maßnahmen mit Herrn Seidel zu klären.

Ferner spricht **Herr Schröder** die Beleuchtung und den Bewegungsmelder an. Der Bewegungsmelder springt sehr schnell an, so dass teilweise nachts die Räucherkatze hell erleuchtet ist.

Herr Voß teilt mit, dass die Zufahrt zum Parkplatz ausgeweitet werden müsste.

Herr Bräse teilt mit, dass die Maßnahme für dieses Jahr vorgesehen war. Die Hecke sollte entfernt werden, damit die Einsicht Richtung Negenharrie sichergestellt wird.

TOP 7: Nutzung des Schalthauses / Benennung von verantwortlichen Ansprechpartnern

Herr Schröder teilt mit, dass die Nutzer des Schalthauses auf die Nutzungsordnung hingewiesen werden sollten. Bei Veranstaltungen sind die Notausgänge nicht zuzustellen, ferner sind Bilder und ähnliches nicht mit Nägeln an den Wänden anzubringen, ebenso sollte kein Tesafilm an die Wände geklebt werden. Ebenso sollte die Sitzordnung nach Beendigung der Veranstaltungen wiederhergestellt werden. Mit dem Nachfolgenutzer könnte abgesprochen werden, wie die Tische umgestellt werden müssten. Eventuell könnte ein Foto oder Plan der Sitzordnung ausgehängt werden. Herr Schröder schlägt die Benennung von Verantwortlichen vor.

Ferner macht Herr Schröder deutlich, dass die Musikanlage Eigentum der Gemeinde ist.

Frau Voß schlägt vor, die wichtigsten Passagen aus der Nutzungsordnung den Nutzern zu übergeben.

Herr Schröder teilt abschließend mit, dass die Räumlichkeiten nach der Nutzung in einem ordnungsgemäßen Zustand zu hinterlassen sind.

TOP 8: Dorffest 2012 - Planungsstand

Frau Sachau teilt unter anderem folgendes mit:

Es haben bereits zwei Sitzungen des Dorffestausschusses stattgefunden. Die nächste Sitzung findet am 07.05.2012 um 19.30 Uhr statt.

Das Dorffest findet vom 10.08.-12.08.2012 statt.

Programm:

Freitag, 10.08.: 15.00 Uhr Seniorenkaffeenachmittag Schalthaus, Kinderdisco, ab 21.30 Uhr Discoabend

Sonnabend, 11.08.: Bobbycar- und Seifenkistenrennen, voraussichtlich Waveboard-Wettbewerb, Kinderflohmarkt, Tanz- und Sportvorführungen, Cafeteria Grundschule Wattenbek, Fundsachenversteigerung Amt Bordesholm, Tanzabend mit „Freestyle“, Coverband aus Hamburg

Sonntag, 12.08.: Familiengottesdienst, Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen, Niedrigseilparcour, Spiele mit der Kita Wattenbek, Modellbauschau, 3. Wattenbeker Olympiade;

Es ist geplant, für die Tanzveranstaltungen am Freitag und Samstag, den Platz einzuzäunen. Der Zaun wird gesponsert und nach den Veranstaltungen zurückgebaut.

Herr Schröder teilt mit, dass drei Angebote vorliegen für den Sicherheitsdienst. Die Preise belaufen sich auf 15,--€/Std., 23,--24,--€/Std und 28,--€/Std. Der Dorffestauschuss hat die Firma der mittleren Preisklasse ausgewählt, da schon Erfahrungen mit den vergangenen Dorffesten bestehen. Sollte die Umzäunung von der Gemeinde nicht gewollt sein, würden die Kosten für den Sicherheitsdienst von rd. 3.000,-- auf 5.500,-- bis 5.800,--€ steigen. Noch nicht geklärt wurde, ob schon ein Eintritt am Zaun oder erst bei Eintritt in das Zelt verlangt wird. Durch den Zaun ist der Bereich eingegrenzter und die Anzahl der Sicherheitskräfte ist geringer.

Herr von Seidlitz bemerkt, dass das Dorffest für alle Bürger ist. Er sieht Einschränkungen für die Bürger durch die Aufstellung des Zaunes. **Herr Schröder** erläutert die Aufstellung des Zaunes. Dieser wird nur für die Abendveranstaltungen von 18.00-02.00 Uhr aufgestellt und nach Beendigung der Veranstaltungen zurückgebaut. Ferner ist eine geringere Anzahl an Sicherheitskräften erforderlich.

Der Ausschuss stimmt der Aufstellung des Zaunes wie vorgestellt, **einstimmig** zu. Damit muss nur die notwendigste Anzahl an Sicherheitskräften vorgehalten werden.

TOP 9: Antrag der Reitsportgemeinschaft Groß Buchwald

Es liegt ein Schreiben der Reitsportgemeinschaft Groß Buchwald vor, in dem um Unterstützung für das Turnier vom 16.06.-17.06.2012 auf dem Veranstaltungsplatz in Bordesholm gebeten wird. **Herr Voß** schlägt einen Zuschuss in Höhe von 100,--€ für die Jugendarbeit vor. Der Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 10: Wattenbeker Stab (Anbringung der Info-Tafel, Anschaffung einer Vitrine)

Herr Heidemann teilt mit, dass er den Wattenbeker Stab nachgebildet hat. Es handelt sich um das einzige Zeugnis aus der Eisenzeit. Die Darstellungen von menschlichen Figuren und Tieren sind weltweit einzigartig. Er würde die Nachbildung des Fundstückes der Gemeinde zur Verfügung stellen, wenn hierfür eine Vitrine angeschafft werden würde. Ferner weist Herr Heidemann auf die aufgestellte Info-Tafel hin. Das Original wird im Dosenmoor nahe des Fundortes aufgestellt. Bei diesem Exemplar handelt es sich um einen Fehldruck. Er hat sich dafür eingesetzt, dass dieser der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Für die Vitrine wurden bereits zwei Firmen angeschrieben, bezüglich Abgabe eines Angebotes. Das Angebot einer Firma beläuft sich auf ca. 1.600,--€. Es ist Sicherheitsglas mit zwei Türen erforderlich. **Herr Föh** verweist auf die finanzielle Situation der Gemeinde.

Herr Schröder macht folgenden Beschlussvorschlag:

Das Amt wird gebeten, Angebote für eine Vitrine einzuholen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, der günstigsten Firma den Auftrag zu erteilen. Die Kostenübernahme erfolgt bis maximal 1.600,-€.

Der Vorschlag wird bei **zwei Enthaltungen einstimmig** angenommen.

Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Herr Schröder** die Sitzung um 21.05 Uhr.

.....
Vorsitzender

.....
Protokollführerin